



HESSISCHER LANDTAG

02. 07. 2026

Kleine Anfrage

Christoph Sippel (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

und Kathrin Anders (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) vom 18.05.2026

Kein Standort gefunden: Absage der Para-Leichtathletik-EM. Kann Hessen nicht einspringen?

und

Antwort

Ministerin für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege

Vorbemerkung Fragesteller:

Parasport ist ein wichtiger Faktor im Bereich der Inklusion. Nicht nur um Vorbilder zu schaffen, sondern auch um Fortschritte bei medizinischen und technischen Entwicklungen schneller voranzubringen. Auch der Hessische Landtag und die Hessische Landesregierung haben die Bedeutung des Parasports immer wieder hervorgehoben. Die Absage der Leichtathletikeuropameisterschaft im Parasport ist ein schlechtes Zeichen. Nicht nur für die Sportlerinnen und Sportler, sondern für den Parasport insgesamt.

Vorbemerkung Ministerin für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege:

Der Behindertensport ist der Landesregierung ein wichtiges Anliegen. Entsprechend hat die Landesregierung bereits 2015 im zuständigen Ressort ein eigenes Referat für Behindertensport und Inklusion im Sport eingerichtet. Dies gab es zu diesem Zeitpunkt in keinem anderen Bundesland in Deutschland. Damit unterstreicht die Landesregierung den Stellenwert des Behindertensport in Hessen sowohl für den Breiten- als auch für den Leistungssport. Die Landesregierung unterstützt den Behindertensport und die Inklusion im Sport mit gezielten Maßnahmen auf mehreren Ebenen.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1 Wie bewertet die Landesregierung die Absage der Para-Leichtathletik-Europameisterschaft insbesondere auch mit Blick auf die Paralympischen Spiele im Jahr 2028?

Die Landesregierung bedauert die Absage der Para-Leichtathletik-Europameisterschaft sehr, vor allem für die betroffenen potentiellen Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie für den Parasport insgesamt. Betroffen von der Absage ist aus hessischer Sicht ein Athlet, Sprinter Felix Streng vom Sprintteam Wetzlar. Als Vorbereitung auf die Paralympics 2028 in Los Angeles bleibt noch die Para-Leichtathletik-WM, die 2027 in Usbekistan stattfindet.

Frage 2 Hat die Landesregierung nach Möglichkeiten gesucht, die Para-Leichtathletik-EM in Hessen stattfinden zu lassen? Bitte begründen.

Für die Suche nach einem Austragungsort für die Para-Leichtathletik-EM ist der internationale Para-Leichtathletik-Verband, World Para Athletics (WPA), verantwortlich. Diesem gelang es trotz mehrmaliger Anläufe nicht, einen Ausrichter zu finden, was schließlich Anfang Mai 2026 in einer endgültigen Absage der Veranstaltung mündete.

In Deutschland ist für die Bewerbung um eine solche Meisterschaft der Deutsche Behindertensportverband (DBS) zuständig. Auf Rückfrage erklärte der DBS, sich nicht für die Para-Leichtathletik-EM beworben zu haben, da man sich in 2026 für die Bewerbung und Ausrichtung der Para-Judo-EM in Heidelberg entschieden habe.

Nach Auskunft des DBS sei es aus organisatorischen Gründen unmöglich, zum jetzigen Zeitpunkt für 2026 noch eine Para-Leichtathletik-EM zu planen und auszurichten.

Frage 3 Welche Förderungen gibt es seitens der Landesregierung für den Parasport? Bitte aufschlüsseln in Leistungssport und Breitensport.

Zur Unterstützung von Menschen mit Behinderung im Sport fördert das Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege (HMFG) neben Projekten beim Landessportbund Hessen und der Sportjugend Hessen auf Breitensportebene auch die Arbeit der hessischen Behindertensportverbände (Hessischer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband, Special Olympics Hessen sowie Hessischer Gehörlosensportverband) auf Leistungssport- und Breitensportebene.

Im Breitensport können Vereine, Sportkreise und Sportfachverbände Förderung für inklusive Maßnahmen im Sport beantragen. Auch Veranstaltungen im Behindertensport beziehungsweise inklusive Sportveranstaltungen sowie sonstige inklusive Projekte können gefördert werden.

Menschen mit Behinderung im Leistungssport sind Menschen ohne Behinderung gleichgestellt. Dies betrifft die Förderung der Sporthilfe Hessen ebenso wie die Nutzung der Angebote des Olympiastützpunktes Hessen. 2020 wurde eine Sportfördergruppe Verwaltung eingerichtet, in deren Rahmen das Duale Studium Bachelor of Arts - Public Administration absolviert werden kann. Auch leistungssporttreibende Vereine im Behindertensport können eine Förderung beantragen.

Der Abbau von baulichen Barrieren ist auch im Bereich der Sportstättenförderung ein besonderes Anliegen der Landesregierung. In allen einschlägigen Förderprogrammen können entsprechende bauliche Maßnahmen gefördert werden, um die Sportstätten in Hessen für alle Menschen zugänglich zu machen. In diesem Zusammenhang wird auf den Beschluss der Sportministerkonferenz 2017 „Barrierefreie Sportstätten – Perspektiven und Hinweise für den inklusiven Sport“ verwiesen, an dem die Landesregierung maßgeblich mitgewirkt hat.

Frage 4 Wie viele Sportstätten in Hessen sind für den Parasport geeignet? Angaben bitte in absoluten Zahlen und in Prozent an allen Sportstätten.

Frage 5 Wie viele Sportstätten in Hessen sind barrierefrei ausgebaut? Angaben bitte in absoluten Zahlen und in Prozent an allen Sportstätten.

Aufgrund des Sachzusammenhangs werden die Fragen 4 und 5 gemeinsam beantwortet.

Vorangestellt wird der Hinweis, dass in jeder Sportart im Behindertensport beziehungsweise in den verschiedenen Startklassen einer Behindertensportart der Begriff „Barrierefreiheit“ – je nach Art der Behinderung – unterschiedliche Ansprüche beziehungsweise Voraussetzungen mit sich bringen kann. Während beispielsweise Sportlerinnen und Sportler mit kognitiver Einschränkung prinzipiell alle Sportstätten nutzen können, haben Sportlerinnen und Sportler im Rollstuhl höhere Anforderungen, was die baulichen Voraussetzungen betrifft.

In der Sportstättendatenbank Hessen gibt es die Möglichkeit, Angaben zur Barrierefreiheit, zum Beispiel der Sportfläche, zu machen. Von 10.527 in der Sportstättendatenbank Hessen gelisteten Sportstätten ist für 3.841 Sportstätten (36,5 Prozent) hinterlegt worden, dass die Sportfläche barrierefrei nutzbar und zugänglich ist. Bei 990 Sportstätten (9,4 Prozent) wurde angegeben, dass die Sportfläche nicht barrierefrei nutzbar und zugänglich ist. Bei 5.696 Sportstätten (54,1 Prozent) wurde hierzu noch keine Angabe getätigt. Das bedeutet jedoch nicht, dass die letztgenannten Sportflächen nicht barrierefrei zugänglich sind. Es handelt sich hierbei um eine Einschätzung der Eigentümer der Sportstätte, ob Nutzung und Zugang durch Menschen mit Behinderung möglich sind, primär durch Rollstuhlfahrer.

Hinsichtlich der Möglichkeit zum Abbau von baulichen Barrieren im Bereich der Sportstättenförderung wird auf die Antwort zu Frage 3 verwiesen.

Frage 6 Wie viele Kaderathletinnen und Kaderathleten im Parasport gibt es in Hessen?

Laut der Kaderliste des DBS aus dem ersten Halbjahr 2026 gibt es in Hessen 34 Kaderathletinnen und -athleten.

Wiesbaden, 18. Juni 2026

Diana Stolz